

AB 13. SSW BIS ZUM  
ENDE DER STILLZEIT



## Medikamente in der Stillzeit – worauf ist zu achten?

Ist im Krankheitsfall einer stillenden Mutter eine medikamentöse Behandlung unumgänglich, ist es wichtig, besondere Vorsicht in Bezug auf die Medikamente walten zu lassen. Denn viele Substanzen können in die Muttermilch übergehen und somit auch das Baby erreichen.

### Welche Wirkstoffe bei Schmerzen?

- Abhängig von Wirkstoff, Dosis und Alter des Säuglings**
- Bei Einnahme auf Nebenwirkungen beim Kind achten, z.B. Hämatome**
- Von Kombinationspräparaten ist abzusehen**
  - **Paracetamol gilt als Mittel der Wahl\*<sup>1</sup>**
  - **Ibuprofen in geringer Dosis und nicht über längeren Zeitraum\***
  - **Besser auf ASS verzichten\***
    - **Bei älteren Babys 100-300 mg ASS pro Tag kurzfristig vertretbar**

### Wenn Magen oder Darm betroffen sind

- Durchfall<sup>1</sup>**
  - **Flüssigkeitszufuhr**
  - **Orale Elektrolytlösung**
  - **Hefepräparate**
- Übelkeit und Erbrechen<sup>1</sup>**
  - **Flüssigkeitszufuhr**
  - **Orale Elektrolytlösungen**
  - **Dimenhydrinat**
  - **Auf Ingwer besser verzichten, da sich der Geschmack der Muttermilch verändern könnte**
- Verstopfung<sup>1</sup>**
  - **Ausreichend Bewegung, angemessene Trinkmenge und ballaststoffreiche Ernährung**
  - **Macrogol**
  - **Lactulose**
  - **Flohsamenschalen**
  - **Natriumpicosulfat**

<sup>1</sup> Bei anhaltenden Beschwerden oder Nichtbesserung binnen zwei – drei Tagen ist ärztlicher Rat einzuholen

\* Während der Schwangerschaft Arzneimittel am besten nur nach ärztlicher oder pharmazeutischer Rücksprache einnehmen.

## **Nahrungsergänzungsempfehlung**

- **Ab der 13. Schwangerschaftswoche bis zum Ende der Stillzeit**
  - **Folsäure, Jod, Vitamin D3 und Vitamin B12**
  - **Z.B. in Folio 2 basic und Folio 2 basic jodfrei**

**Bei Unsicherheit, welche Medikamente bei Erkrankungen in der Schwangerschaft eingenommen werden dürfen, bietet die Seite Embryotox der Charité eine umfängliche Beratung und Empfehlung ausgesuchter Therapien/Medikamente an. Diese Seite wird zudem durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördert. (<https://www.embryotox.de/erkrankungen/details/ansicht/erkrankung/schmerztherapie/>)**